

Naturpark *Aktuell*

Neues aus dem Naturpark Lüneburger Heide

Liebe Leserin, lieber Leser,

in der Ihnen vorliegenden 10. Ausgabe unseres Informationsbriefes werfen wir u.a. noch mal einen kurzen Rückblick auf die Mitgliederversammlung am 28.05.09 und berichten über den ILE-Prozess und die Fertigstellung des ILEK.

Zum ersten Mal geben wir außerdem einem Ort im Naturpark Lüneburger Heide die Gelegenheit, sich unseren Lesern vorzustellen. Wir starten damit eine neue Serie. Künftig können Sie in unserem Infobrief mehr über bekannte und weniger bekannte Orte im Naturpark erfahren. Was macht jeden einzelnen Ort im Naturpark so besonders? Welche Aktivitäten gibt es, von denen auch andere lernen oder profitieren können? Wie kann der Naturpark die Orte in ihrer Entwicklung unterstützen und welchen Beitrag können diese zur Entwicklung des Naturparks leisten? Erste Antworten auf diese Fragen liefert in dieser Ausgabe der Ort Schwalingen in der Gemeinde Neuenkirchen, der gerade einen Dorferneuerungsprozess mit Modellcharakter durchläuft. Wir danken Schwalingen herzlich für den Artikel! Die Darstellungen der Orte können Sie auch unter <http://www.naturpark-lueneburger-heide.de/der-naturpark/staedte-doefer.html> finden.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen! Ihre Naturpark-Geschäftsstelle

Juli 2009





3. Mitgliederversammlung am 28.05.09

▪ Naturpark zieht in Schneverdingen positive Bilanz - Neue Mitglieder im Vorstand

„Der erweiterte Naturpark ist noch jung, hat schon viel bewegt und steht noch vor vielen Aufgaben.“ Mit diesen Worten leitete Vorstandsvorsitzender Hans-Heinrich Höper die dritte Mitgliederversammlung des Naturparks Lüneburger Heide ein. Der Verein zog am 28. Mai 2009 in Schneverdingen mit ca. 60 Mitgliedern eine kritische Bilanz.

Gemeinsam mit weiteren Vertretern des Vorstands, der Geschäftsführung und dem Regionalmanagement berichtete Höper den Mitgliedern über abgeschlossene und laufende Projekte und Aktivitäten. Die Internetseite www.naturpark-lueneburger-heide.de steht und wird permanent aktualisiert. Ein großes zusammenhängendes und ausgeschildertes Reitroutennetz ist fertig, Norddeutschlands größtes zusammenhängendes Nordic Walking Netz liegt inmitten des Naturparks und für Familien gibt es weitere spannende und interaktive Familienerlebniswege in Haverbeck, Schneverdingen und Amelinghausen. Der Heide-Shuttle dreht ab dem 15. Juli wieder seine Runden und auch der Lüneburger HeideRadbuss startet bald. Die Wanderer und Radfahrer können sich noch dieses Jahr auf naturparkweite ausgeschilderte Rad- und Wanderrouten freuen! Die Grüne Woche 2009 war ein Erfolg und eine gemeinsame Reise nach Berlin auf die Grüne Woche 2010 steht auf dem Programm. Die Läufer können sich schon mal warmlaufen, denn der zweite Heide- Elbe-Ultralauf am 4.10.09 steht vor der Tür.

„Auch wenn schon soviel passiert ist, gibt es noch viel zu tun“ resümierte Höper und führte die Themen Gestattungen und Verkehrssicherungspflicht, Qualitätssicherung der Freizeit-routen, Organisation von Events und Veranstaltungen

sowie das verstärkte Binnenmarketing auf. „Noch immer wissen viele Menschen nicht, dass sie im Naturpark Lüneburger Heide leben oder was der Naturpark Lüneburger Heide ist. Daran wollen und müssen wir arbeiten.“ Herr Höper appellierte an die Mitglieder, weiter den Naturpark tatkräftig zu unterstützen, da der Naturpark durch die Arbeit Vieler lebe. Im Anschluss an den Bericht bedankte sich Udo Heitmann für die bisher geleistete Arbeit des Naturparks und hob das hohe Engagement der Haupt- und Ehrenamtlichen hervor.

Neu in den Vorstand gewählt wurde Helma Spöring, Erste Kreisrätin des Landkreises Soltau Fallingb. Rainer Rempe, Erster Kreisrat des Landkreises Harburg rückt nach einem Jahr als persönlicher Vertreter von Hans-Heinrich Höper wieder als Beisitzer in den Vorstand. Sein Vertreter wird künftig Stefano Panebianco sein. Mit der Wahl von Frau Spöring erfolgt auch ein Wechsel in der Zusammensetzung des Geschäftsführenden Vorstands. „Strategisch scheint es sehr sinnvoll, dass die Landkreise in der Spitze des Vereins vertreten sind“, begründet Fritz-Ulrich Kasch sein Ausscheiden aus dem geschäftsführenden Vorstand. „Auf keinen Fall ist das aber ein Rückzug der Gemeinden und Städte aus der Verantwortung und Gestaltung des Vereins.“ Traute Müller schied nach 2 Jahren als Vorstandsvertreterin aus. H.H Höper bedankte sich besonders für ihr Engagement, da Frau Müller in fast keiner der Vorstandssitzungen fehlte.





Der Vorstand setzt sich damit –in Klammern die jeweils persönlichen Vertreter- wie folgt zusammen: Vorsitzender Hans-Heinrich Höper (Hans-Heinrich Putensen), stv. Vorsitzender Jürgen Krumböhrer (Detlev Paschen), stv. Vorsitzende Helma Spörring (Hans Jürgen Stegen), und die Beisitzer Rainer Remppe (Stefano Panebianco), Michael Göbel (Jürgen Stebani), Fritz-Ulrich Kasch (Detlev Loos), Norbert Leben (Wilhelm Isermann), Welf-Heinrich Klaer (Jürgen Winkelmann), Mathias Zimmermann (Julia Hallmann). Kassenwart Carlos Brunkhorst und Petra Bock.

ILEK und ILE-Prozess

▪ Naturparkregion legt Integriertes ländliches Entwicklungskonzept vor

Im März hatten die Arbeitskreise „Land- und Forstwirtschaft“, „Tourismus und Umweltbildung“, „Lebensqualität“ und „Bioenergie“ über mögliche Leitprojekte im Integrierten ländlichen Entwicklungskonzept (ILEK) beraten. Am 18.05.09 fasste die ILE-Steuerungsgruppe einen einstimmigen Beschluss über das ILEK. Nun reichte das Regionalmanagement die Endfassung des Konzepts bei der GLL Lüneburg ein. Damit liegt für die Region ein ILEK vor, das für die kommenden Jahre als Fördergrundlage für das Regionalmanagement und für Projekte nach der ZILE-Richtlinie dient.

Im Rahmen der ILE-Steuerungsgruppe berichteten Martina Wojahn und Nicola Scherer von der mit der Durchführung des Regionalmanagements beauftragten Landwirtschaftskammer über die seit Anfang 2007 bereits umgesetzten Projekte. Von besonderer Bedeutung für die Naturparkregion war bisher die Förderrichtlinie „Natur erleben und nachhaltige Entwicklung“. Insgesamt 19 Projekte mit einer Investitionssumme von 1,2 Mio. € konnten oder werden derzeit schon über diese Richtlinie umgesetzt. Darunter

die bekannten 6 Projekte des Naturparks (Internetpräsentation, Reiten, Wandern, Radfahren, Nordic Walking und Familienerlebniswege), das Heideerlebniszentrum in Undeloh, das Ameisenzentrum in Döhle, Lehrpfade in der Samtgemeinde Gellersen, der Familienerlebnispfad Oberhaverbeck-Döhle, Maßnahmen im Schneverdinger Pietzmoor sowie das GPS-gestützte Besucherinformationssystem „Heide-Guide“ der NNA.



Einweihung des Familienerlebnispfades in Schneverdingen

Im Rahmen der ZILE-Richtlinie wurden insbesondere Dorferneuerungs- und Wegebaumaßnahmen realisiert. Allein für den Wegebau für den Bereich der Naturparkregion im Landkreis Harburg wurden 1,4 Mio. € an Mitteln aus dieser Richtlinie zur Verfügung gestellt. Ferner wurden 375.000 € bis zum Jahr 2013 für das Regionalmanagement bewilligt.

Dass nicht immer große Summen notwendig sind, um etwas zu bewegen, zeigen häufig Maßnahmen die mit Spendengeldern realisiert werden. Gegenwärtig unterstützt der Naturpark mit Mitteln der Sparkasse Lüneburg und der Sparkasse Harburg-Buxtehude in Höhe von 7.500 € die weitere Entwicklung des Jakobusweges und das Pilgern im Naturpark. Ferner kann der Heide-Elbe-Ultralauf aufgrund von Spendengeldern verschiedener Institutionen zum zweiten Mal stattfinden.



Impressum:

Verantwortlich für die Veröffentlichung ist der Verein Naturparkregion Lüneburger Heide e.V., vertreten durch den Vorsitzenden Hans-Heinrich Höper

c/o Landkreis Harburg, Schlossplatz 6, 21423 Winsen (Luhe)

Tel: 04171-693139; Fax: 04171-687139

Mail: nicola.scherer@naturpark-lueneburger-heide.de

Bankverbindung: Sparkasse Harburg-Buxtehude, BLZ 207 500 00, Nr. 60100336

Auch wenn diese Aufzählung bei Weitem nicht vollständig ist, ist es den Akteuren in der Region insgesamt bisher in besonderer Weise gelungen, eine ganze Reihe von kleinen und größeren Projekten zur touristischen und wirtschaftlichen Entwicklung erfolgreich umzusetzen. Wir sind sicher, dass dies der Region auch in den kommenden Jahren gelingen wird.

Hinweis: Das ILEK finden Sie unter www.naturpark-lueneburger-heide.de → Service → Internes → Downloads.

Verstärkung in der Natupark-Geschäftsstelle

▪ Marianne Draeger neu im Naturpark-Team

Seit dem 17. Juni 09 arbeitet Marianne Draeger in der Naturpark-Geschäftsstelle. Die 45-jährige gelernte Bürokauffrau unterstützt die Geschäftsführerin Hilke Feddersen und das Regionalmanagement 17 Stunden in der Woche bei Büroarbeiten, der Aktualisierung der Naturpark-Internetseiten, der Verteilung von Broschüren, der Beantwortung von Anfragen, der Buchhaltung u.v.a.m. In den ersten zwei Wochen war sie bereits intensiv mit der Verteilung von Schildern für die Rad- und Wanderwege des Naturparks beschäftigt.



Marianne Draeger lebt mit ihrem Mann und ihren zwei Kindern in Adendorf. Wir freuen uns über ihre tatkräftige Unterstützung und wünschen ihr viel Spaß bei ihrer Arbeit im Naturpark.

Kurz notiert

▪ Faszinierendstes Naturwunder gesucht

Die Heinz-Sielmann-Stiftung sucht vom 25.06 bis 14.09.09 per Internetabstimmung das faszinierendste Naturwunder in Deutschland. Dabei steht auch die Lüneburger Heide zur Wahl. Der Naturpark Lüneburger Heide ist offizieller Partner der Aktion. Stimmen auch Sie für die Lüneburger Heide und setzen Sie damit ein Zeichen für die Kulturlandschaft unserer Region.

▪ Naturpark-Staffel für den Heide-Elbe-Ultralauf

Am 04.10.09 findet der 2. Heide-Elbe-Ultralauf quer durch den Naturpark Lüneburger Heide statt. Gesucht werden wieder Läufer für die Naturpark-Staffel(n). Interessierte melden sich bei Welf-Heinrich Klaer, Tel. 051933530, w-h.Klaer@t-online.de. Nähere Informationen zu der Laufveranstaltung finden Sie unter www.heide-elbe-ultralauf.de

▪ Einweihung/ Eröffnung neuer Attraktionen

Am 12.07.09 wurde das Kunstwerk „Parcours“ des dänischen Künstlers Jeppe Hein im Camp Reinsehen eingeweiht. Der Naturpark ist damit neben dem Springhornhof, der Kunststätte Bos-sard, dem Atelier de Bruycker, den Arbeiten von Max Schegulla u.a. um ein künstlerisches Angebot mit überregionaler Ausstrahlung reicher.

Am 15.07.09 wird das Heideerlebniszentrum in Undeloh eröffnet, das die Besucher mit einer modernen Ausstellung über die Heide als Natur- und Kulturraum umfassend und lebendig informiert.

Der Heide-Shuttle und der Lüneburger HeideRadbus fahren auch diese Saison wieder. Fahrpläne und weitere Infos erhalten Sie unter www.heide-shuttle.de.



Heidedorf Schwalingen

'Schwalingen - fernab der Hektik, aber nicht aus der Welt.'

Verbindet man die Städte Hamburg, Bremen und Hannover auf der Landkarte, ergibt sich ein Dreieck, in dessen Mitte das kleine Heidedorf Schwalingen liegt.

Schwalingen ist ein Ort unter Bäumen. Gleichgültig aus welcher Richtung man sich ihm nähert, immer fällt der dichte Bestand an alten Hofeichen auf. Für die Besucher und Einwohner Schwalingens ist gleichermaßen besonders auffällig und wertvoll, die Ursprünglichkeit, die Ruhe und beschauliche Ausstrahlung in Dorf und Gemarkung.

Der beeindruckende Bestand an alten Bäumen, die großen Freiräume im Ort, die vielen historischen Gebäude und der gepflegte Zustand der Hofanlagen und Gärten prägen nicht nur das für Schwalingen typische Ortsbild, sondern vermitteln auch einen starken Eindruck, welche Wertschätzung die Schwalingen ihrem Dorf entgegenbringen. So mancher Besucher hat sich schon daran gefreut, ganz Schwalingen anlässlich eines öffentlichen Ereignisses festlich geschmückt anzutreffen.

Schwalingen hat etwa 360 Einwohner. Die Menschen hier lebten bis vor wenigen Jahren überwiegend von der Landwirtschaft. Heute gibt es als wirtschaftliche Aktivitäten nur noch wenige landwirtschaftliche Betriebe, einige kleine Handwerksbetriebe, eine historische Gastwirtschaft. Die Schwalingen haben ihre Arbeitsplätze meist außerhalb in den umliegenden Ortschaften.



Der Strukturwandel in der Landwirtschaft bestimmt auch in Schwalingen die Entwicklung. Aber wir haben uns aufgemacht, ihr eine Richtung zu geben, die auch die Zukunft im Dorf lebenswert macht.

Seit Anfang 2008 befinden wir uns in Schwalingen in der Dorferneuerung, wie viele andere Dörfer auch. Das Besondere hier ist jedoch, dass die Dorferneuerung in einem Modellansatz in Eigenverantwortung der Dorfbevölkerung durchgeführt wird. Die 'Träger öffentlicher Belange' begleiten als Partner den Prozess und professionelle Dorfplaner werden nur zu gezielten fachlichen Fragestellungen hinzugezogen.



In unserem Leitbild haben alle Schwalingen miteinander vereinbart, wofür wir uns einsetzen wollen, was für uns wichtig ist bei Gestaltung der Zukunft unseres Dorfes. Hier geht es um Bausteine wie Dorfbild & Gebäude, Natur & Landschaft, Tradition & Gemeinschaft, Wirtschaft, Verkehr & Infrastruktur. Für jedes dieser Themen besteht eine formulierte Zukunftsvision, die in der übergreifenden Zukunftsidee zusammengefasst sind:

Wir leben und pflegen bewusst das Besondere unserer Schwalingen Heimat.

In offenem Miteinander und in gegenseitiger Achtung gestalten wir gemeinsam aus gewachsenen Werten die Zukunft in unserem Dorf und unserer Landschaft.

Schwalingen ist uns wichtig.

Im Prozess der Dorferneuerung folgen wir unserem anspornenden Motto: 'Wir werden Schwalingen durch Entwicklung bewahren!' Von zentraler Bedeutung sind hier die Begriffswelten 'Verträglichkeit' und 'Nachhaltigkeit'. Und dabei spielen die herausragenden Qualitäten unseres Dorfes eine ganz besondere Rolle. Bewertungen von Fachexperten:

'Die tiefe Ruhe in der Schwalingen Gemarkung ist besonders auffällig und unterscheidet den Ort von den meisten anderen Orten wesentlich.' (Stadtlandschaft, Hannover)

'Schwalingen als idyllisches Heidedorf bietet als hohe landschaftliche Qualität RUHE an.' (Leibniz-Universität, Hannover)



Diese lokale Besonderheit wollen wir in Schwalingen bei der Zukunftsentwicklung achten und als Chance beachten: Viele Menschen in anderen Orten, besonders in den großen Städten, leben und arbeiten heute unter Bedingungen, die die für Gesundheit und Erholung unerlässliche Ruhe einschränken oder gar ausschließen. Die Landschaftstherapie, ein Begriff der jüngsten Zeit, hat erkannt, dass die Begegnungen mit Natur und ihren Landschaften heilende Wirkung haben.

Zukunftsentwicklung braucht starke Partnerschaften. Durch ihre räumliche Lage sind das Dorf Schwalingen und die Region 'Naturpark Lüneburger Heide' auf geradezu 'natürliche' Weise miteinander verbunden. In den Visionen für die Zukunftsentwicklung bestehen große Übereinstimmungen. Der beiderseitige Vorteil aus dem gemeinsamen Nutzen der jeweiligen Stärken und Talente ist offensichtlich.

Das wertvolle Angebot des Naturparks wird durch die Zukunftsentwicklung in Schwalingen um eine weitere 'Perle' bereichert. Und wir haben einen starken Partner mit seinen Möglichkeiten und Erfahrungen zur Seite, die wir als Ortschaft allein nicht erschließen könnten.

Wir freuen uns auf die weitere fruchtbare Zusammenarbeit und darauf, beim Zusammenwachsen der Region aktiv dabei zu sein. Klar also, dass die 'Schnucke' auch auf unserer Homepage im Internet anzutreffen ist.



ZUKUNFTSWERKSTATT
SCHWALINGEN e.V.